

**Einbau einer Schaumglasschüttung von BFS160 (bi-foam Schaumglasschotter)
am Freitag, den 21.08.2015 in Bad Orb
Baustellenreport**

Beginn gegen 08:30 Uhr

Die Entladung der Big Bag erfolgte von einem Schubboden LKW von der Straße aus mit dem Baustellenkran. Der Schaumglasschotter wurde direkt aus den Big Bags in die Baugrube verbracht. Dies war ohne Hast und Eile, mit Sorgfalt und einer grob ebenen Oberfläche innerhalb 90 Minuten abgeschlossen.



Der Bauunternehmer konnte durch die Big Bags die Einbaumenge dosieren und die Höhe von 35 cm einfach und genau einbauen und mit dem Flächenlaser kontrollieren. Das Ausbreiten und Einebnen war für den Mitarbeiter mit einer entsprechend großen Getreideschaufel und Harken kein Problem. Mit dem SGS* Bügel, der an einem DOKA Träger befestigt wurde, waren nach "dem Abziehen" die SGS* Löcher schnell erkannt. Das Auffüllen des fehlenden Materials erfolgte aus einem letzten Big Bag, so war das perfekte Einebnen der SGS* Oberfläche in kurzer Zeit erledigt.



Beginn des Verdichtens 10:30 Uhr

Die Erfahrung zeigt, je ebener die SGS* Oberfläche ist, desto besser fährt die Rüttelplatte, ohne "Wellen" zu verursachen über die SGS* Schicht und man kann mit der ca. 100 kg schweren und 50 cm breiten Platte eine Ebenheit von 1 bis 2 cm erreichen. Das Verdichten ist sicher auch eine Frage der Erfahrung und gleichzeitig eine gute Möglichkeit Kosten zu sparen.



Nach zweimaliger Überfahrt mit der BOMAG 2550 war der SGS* von ca. 36 cm auf 30 cm verdichtet.

11:30 Uhr wurde mit der dynamischen Fallplatte

eine Tragfähigkeit von EVd ca. 30 MN/m² gemessen. Aus unserer Erfahrung sind 15 bis 20 MN/m² nötig, also ein ca. EV 2 Wert von 70 - 90 MN/m² ... mehr als ausreichend für ein Einfamilienhaus.



Der Kunde erhielt bereits auf der Baustelle das ausgedruckte Protokoll und wird noch die Bestätigung des fachgerechten Einbaus und der erreichten Tragfähigkeit per Mail erhalten.

Damit wird ein wichtiger Punkt im QS System des IFU erfüllt.

Abschließend wurde gegen 12.00 das Geotextil von außen auf die SGS* Schicht geklappt und weiteres Vlies als Trennschicht verlegt.



Am Nachmittag folgte der Einbau einer Betonsauberkeitsschicht auf der SGS. Hier gibt es verschiedene Alternativen. Je nach Ausführung des Bauunternehmens kann man einiges an Kosten sparen.

- Magerbeton - selbstfließend auf einer Trennschicht ... ca. 4 - 5 cm darauf die Jakodurplatten
- Wenn auf dem SGS* nur 1 - 2 cm Unebenheit nach dem Verdichten sind, kann ein erdfeuchter Magerbeton direkt auf dem SGS* eingebaut werden,
- damit ist SGS* sofort begehbar - die Jakodurplatten können direkt aufgelegt werden.
- Über den SGS* ein Vlies oder Folie, darauf Sand, Splitt oder und die Jakodurplatten verlegen
- Mit einer feinen SGS* Körnung wird nach dem ersten Verdichten eine exakte Oberfläche gestaltet und diese feine Körnung kann man auch zum Feinausgleich unter den Jakodurplatten nutzen.



**Innovativ Bauen
mit Schaumglas**



Das Fazit aller Beteiligten:

.... gelungene Tage beim Einbau des Gründungspolsters, der Dämmplatten bis zur Grundsteinlegung mit dem Spatenstich des Bauherrn an seinem *"Effizienzhaus Plus"*



*SGS - SchaumGlasSchotter